



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 78 vom 11. September 2023

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Studiengang „Liberal Arts and Sciences (B.A.)“

Vom 14. Juni 2023

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 17. Juli 2023 die vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juni 2023 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468), beschlossene Fassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Liberal Arts and Sciences“ als Hauptfach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

I. Ergänzende Bestimmungen zur PO B.A.

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

Studienziel des Hauptfaches Liberal Arts and Sciences

Der Studiengang Liberal Arts and Sciences (B.A.) orientiert sich am Ideal einer kritischen und umfassenden Bildung. In einem interdisziplinären Ansatz erwerben die Studierenden in den Geisteswissenschaften an der Schnittstelle zu Natur- und Sozialwissenschaften sowie der Medizin fachspezifische und fachübergreifende (Problemlösungs-) Kompetenzen, wie z.B. kritisches analytisches Denken, Data Literacy, interkulturelle Kommunikation und Diversity-Orientierung oder Sustainability Competences. Der Erwerb eines multidisziplinären Methodenwissens sowie seiner Anwendung in unterschiedlichen Kontexten, wie der Wissenschaftsgeschichte oder den Literatur- und Kulturwissenschaften, steht im Zentrum des Studiengangs. Dabei erlernen die Studierenden sowohl die Fähigkeit zur Beschreibung, Analyse, Reflexion und Kritik multidimensionaler Phänomene als auch zur Erfassung und Untersuchung von Problemen in ihrer geschichtlichen Tiefe und gesellschaftlichen Breite. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einbezug kreativer Arbeitsweisen und künstlerischer Forschungsansätze, um Theorie und Praxis zu verschränken.

Im Studium eignen sich die Studierenden Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, im eigenständigen Verfassen wissenschaftlicher Texte und kreativer Projektarbeit an. Sie erlernen die selbstständige Beschaffung, Bewertung und Präsentation von Informations- und Quellenmaterial sowie den kritischen Umgang mit Quellen und die philologische Kompetenz im Umgang mit Texten (hermeneutische und textkritische Kompetenz). Die Studierenden bilden dabei die Fähigkeit zum Transfer von Erkenntnissen zwischen den Disziplinen sowie zur selbstständigen Forschung und Erarbeitung eigener Positionen innerhalb exemplarischer Problemfelder aus. Zudem lernen sie wissenschaftliche, gesellschaftliche, politische, historische und ökonomische Zusammenhänge in ihrer Verschiedenheit wahrzunehmen und anderen in angemessener Distanz zur eigenen Position zu vermitteln (Sozialkompetenz). Die Studierenden erweitern und vertiefen interdisziplinäres und vernetztes Denken und erproben ihr theoretisches Wissen auch in der Praxis. Sie sind in der Lage innovative Problemlösungen für die Herausforderungen der Gegenwart zu finden und engagieren sich für ein demokratisches Zusammenleben.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen des Studiengangs zählt das erste Jahr, in dem die Kohorte der Studierenden gemeinsam Grundlagenwissen der Liberal Arts and Sciences erwirbt, methodisch ausgebildet wird, Einblicke in transdisziplinäres Forschen erfährt und sich als Studiengruppe konstituiert. Ein begleitendes Mentoring durch die Mitarbeitenden sorgt für den Zusammenhalt und erste Projektarbeiten vertiefen das gemeinsame Lernen. In den ersten beiden Semestern können sich die Studierenden im Hinblick auf die Wahl der Majors orientieren und beraten lassen. Gruppen- und Einzelmentorings befassen sich mit der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums, mit der Orientierung über anschlussfähige Masterprogramme sowie mit Berufsmöglichkeiten.

Der Studiengang bietet die zwei Majors „Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“ und „Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän“ an. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Basismodule im ersten Studienjahr entscheiden sich die Studierenden für einen der beiden Majors. Weitere Studienziele ergeben sich aus der jeweiligen Vertiefung im Major.

Studienziel des Hauptfaches Liberal Arts and Sciences, „Major Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“

Gegenstand des Majors „Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“ ist die Reflexion auf menschliches Wissen in seinen inhaltlichen sowie kulturell-gesellschaftlichen Dimensionen. Neben der zentralen Rolle von Wissenschaft und Technik in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und ihren Auswirkungen im Anthropozän als dem Zeitalter, in dem der Mensch zu einer bestimmenden geologischen Kraft geworden ist, untersuchen die Studierenden in den Vorlesungen und seminaristischen Veranstaltungen die Herkunft menschlichen Wissens und seinen erkenntnistheoretischen Status. Auch die gesellschaftliche Verfasstheit von Wissensformen und ihre Verschränkung mit verschiedenen Bereichen menschlichen Handelns bilden Themen der Auseinandersetzung. Die Studierenden erfahren Wissenschaftsgeschichte als Bestandteil einer breiteren, langfristigen und globalen, d.h. interkulturellen Wissenschaftsgeschichte. Dabei setzen sie sich mit den historischen Inhalten in deren Verbindung mit grundlegenden theoretischen und methodischen Fragestellungen auseinander. Aspekte wie Universalität und Kulturabhängigkeit von Wissen spielen ebenso eine Rolle wie Fragen der Ethik und Verantwortung der Wissenschaft. Die Studierenden lernen verschiedene fachspezifische Methoden (Quellenarbeit, kritische Lektüre von Texten), Fragestellungen und Wissensinhalte aus geistes-, natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern kennen und üben sie ein. In innovativen und interdisziplinären Lehrformaten werden Methoden, Fragestellungen und Inhalte aufeinander bezogen und in Projekten praktisch angewendet. Dadurch erarbeiten sich die Studierenden die Befähigung, Herausforderungen an den Schnittstellen von Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik auf wissenschaftlich-kritische Weise zu begegnen.

Studienziel des Hauptfaches Liberal Arts and Sciences, Major „Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän“

Der Major „Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän“ richtet sich an Studierende, die einen Fokus auf die interdisziplinäre Schnittstelle Geisteswissenschaften und Medizin legen und ihre Kenntnisse im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Künste vertiefen möchten. Die Studierenden setzen sich mit dem Lebensbegriff im Kontext des Anthropozäns als einem „menschengemachten“ Zeitalter auseinander: seiner biologischen, sozialen und kulturellen Bedeutung. Gesundheit wird in einem weiten Sinne gefasst und erforscht: Was heißt es in historischer Perspektive für Individuen und Gemeinschaften „gesund“ zu sein? Welche Körper- und Gesellschaftskonzepte liegen der Wahrnehmung von Gesundheit im 20./21. Jahrhundert zugrunde? Der Major kombiniert historische Inhalte mit grundlegenden theoretischen und methodischen Fragestellungen. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse über Schreibweisen und verschiedene mediale Formen des Wissens und erwerben einen Überblick zu den Perspektiven und Erkenntnisprämissen, unter denen das Wissen von Gesundheit und Körper entsteht und medial zirkuliert wird. Sie lernen, welche gesellschaftlichen und kulturellen Rahmen und Faktoren eine Rolle spielen und wo die jeweiligen „blinden Flecken“ der disziplinären Erforschung von Gesundheits-, Körper- und Gesellschaftswissen liegen. Dabei beziehen sie politische und ökonomische Reflexionen auf das „Leben im Anthropozän“ ein. Neben den Methoden und Inhalten der Literatur- und Kulturwissenschaft und der Philosophie vermittelt der Major grundlegende Kenntnisse der klinischen Medizin und Medizingeschichte, der Sozial- und Kulturgeschichte, der Sozialwissenschaften und der Gesundheitsökono-

mie. Der Fokus liegt auf drei Säulen: kritisch erkennen, kreativ gestalten und öffentlich involvieren.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 1:

Im Studiengang Liberal Arts and Sciences sind folgende Module zu belegen:

1. Basismodule für das Fach Liberal Arts and Sciences im Umfang von 60 LP:
 - a) Einführung in Liberal Arts and Sciences (18 LP)
 - b) Methoden (20 LP)
 - c) Trans- und interdisziplinäre Perspektiven (14 LP)
 - d) Sprachen (8 LP)
2. Module im Umfang von 90 LP in einem der folgenden Bereiche (Majors):
 - a) Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen
 - b) Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän
3. Frei wählbare Module und Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich im Umfang von 30 LP:
 - a) Teilnahme an ergänzenden Lehrveranstaltungen und Modulen der beteiligten Disziplinen oder interdisziplinäre Module, die nicht bereits im Rahmen des Hauptfachcurriculums absolviert worden sind.
 - b) Sprachlehrveranstaltungen bzw. -module in weiteren Fremdsprachen, die an der Fakultät für Geisteswissenschaften angeboten werden und für den Studiengang geöffnet sind. Für den Erwerb von Leistungspunkten in Lehrveranstaltungen und Modulen gelten die Bedingungen der jeweils anbietenden Lehreinheiten.
 - c) Teilnahme an Summerschools oder Summeruniversities im In- oder Ausland nach Rücksprache mit einer im Fach Lehrenden bzw. einem im Fach Lehrenden aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals – die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte ist abhängig von den ECTS-Angaben der Veranstaltenden. Die Teilnahme ist durch die Teilnahmebestätigung der bzw. des Veranstaltenden zu belegen.
 - d) Ateliers, in denen die Studierenden ein fachwissenschaftliches Projekt verfolgen, das auch fachübergreifend gestaltet sein kann; nach Rücksprache mit einer im Fach Lehrenden bzw. einem im Fach Lehrenden aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals können Studierende ein fachwissenschaftliches Projekt durchführen. Dies beinhaltet die wissenschaftliche oder künstlerische Bearbeitung eines selbstgewählten Themas. Es kommen interdisziplinäre und künstlerische Methoden zur praktischen Anwendung. Die Durchführung wird mit bis zu fünf Leistungspunkten kreditiert. Über die Eignung als studentisches fachwissenschaftliches Projekt entscheidet eine im Fach Lehrende bzw. ein im Fach Lehrender aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des akademischen Personals in Rücksprache mit einer Mentorin bzw. einem Mentor des Studiengangs.
 - e) Weitere Lehrveranstaltungen der Fakultät für Geisteswissenschaften, die für den Wahlpflichtbereich des Studiengangs freigegeben sind; hierunter fallen

- auch fachübergreifende Methodenseminare und Lehrveranstaltungen zu Schlüsselkompetenzen und zur Berufsfelderkundung – Vorlesungen und die dort zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der Regel mit zwei Leistungspunkten und Seminare und die dort zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen mit drei Leistungspunkten kreditiert.
- f) (Auslands-)Praktikum mit Praktikumsbericht; die Anzahl der Leistungspunkte ist abhängig von der Dauer des Praktikums, die Dauer ist durch Praktikumsvertrag und Praktikumszeugnis und im Ausland durch entsprechende landesübliche Dokumente zu belegen. Über die Anerkennung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.
 - g) Gesellschaftspolitisches Engagement, das in Form eines Ehrenamtes (unbezahlt) ausgeübt wird, hierunter fällt die Arbeit in gemeinnützigen Vereinen und Verbänden sowie in sozialen, politischen oder kulturellen Organisationen und Initiativen; die Anzahl der Leistungspunkte ist abhängig von Dauer und Umfang des Engagements; das Engagement ist durch die betreffende Institution schriftlich zu bestätigen. Über die Anerkennung entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.
 - h) Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Wahlbereich im Gesamtumfang von 30 LP ein Auslandssemester oder ein mindestens dreimonatiges Praktikum im Ausland zu absolvieren. Für die Anerkennung eines Auslandssemesters im Umfang des Wahlbereichs (30 LP) müssen 10 SWS bzw. 5 Lehrveranstaltungen bzw. 30 ECTS in frei wählbaren Lehrveranstaltungen der Gastuniversität belegt werden. Der Nachweis des Auslandssemesters erfolgt durch ein Transcript of Records, ein Learning Agreement oder andere geeignete Nachweise. Bei einem Praktikum ist die Vorlage eines Praktikumsvertrags oder eines Praktikumszeugnisses sowie das Verfassen eines Praktikumsberichts Voraussetzung für die Anerkennung im Umfang des Wahlbereichs (30 LP). Bei einem Praktikum im Ausland sind die landesüblichen Dokumente vorzulegen. Die drei Praktikumsmonate können auf mehrere Praktika aufgeteilt werden.
4. Lehrveranstaltungen im Studium Generale: Im fachüberschreitenden Curricularbereich Studium Generale sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 LP zu besuchen. Es sind Lehrveranstaltungen zu belegen, die im Vorlesungsverzeichnis für den Curricularbereich Studium Generale gekennzeichnet sind. Andere Module und Lehrveranstaltungen können auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach Maßgabe von § 8 PO B.A. im Curricularbereich Studium Generale angerechnet werden.
 5. Zusätzlich sind die Module des gewählten Nebenfaches erfolgreich zu absolvieren. Die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus den Fachspezifischen Bestimmungen für den gewählten Nebenfachstudiengang.

1.-2. Sem.	Basismodule (60 LP)			
	Einführung in Liberal Arts and Sciences	Methoden	Trans- und interdisziplinäre Perspektiven	Sprachen
3.-8. Sem.	Major (90 LP) Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän		Nebenfach (Minor) (45 LP) Freie Wahl aus dem NF-Angebot der UHH	
			Wahlpflichtbereich (30 LP) Auslandssemester/Praktikum/Engagement Sprachen und Vertiefung Fächer der GW Summerschools und Ateliers	
			Studium Generale (15 LP) Freie Wahl aus dem Studium Generale-Angebot der UHH	

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten****Zu § 5 Absatz 1:**

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind:

(1) Retreat

Ein Retreat ist eine mehrtägige Blockveranstaltung, die ggf. an außeruniversitären Orten stattfinden kann, an denen innovative Lehr-Lern-Umgebungen geschaffen werden. Die spezifische Form des Retreats dient dazu, den interdisziplinären Austausch zwischen den Studierenden zu fördern, wodurch sie selbst in Form des forschenden Lernens zum metareflexiven Nachdenken über Wissenschaft angeregt werden sollen.

Zu § 5 Absatz 3:

Für Seminare besteht eine Anwesenheitspflicht. In Seminaren erfolgt eine diskursiv-aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens. Im Zuge des Seminargesprächs erlernen Studierende die interdisziplinäre Formulierung wissenschaftlicher Inhalte und üben verschiedene fachspezifische Rede- und Argumentationsweisen ein. Ferner erarbeiten und vertiefen Studierendengruppen geteiltes Diskurswissen, damit studentische Beiträge (Referate, Thesenpapiere, Literaturpräsentationen, etc.) entsprechend des Diskussionsstands im Seminar eingebracht werden können. Daher ist eine kontinuierliche Teilnahme an Seminaren notwendig, um die Qualifikationsziele zu erreichen. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Für alle Sprachlehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht, da sonst die studiennotwendige Progression der Sprachaneignung nicht erreicht werden kann.

Zu § 13**Studienleistungen und Modulprüfungen****Zu § 13 Absatz 5:**

Weitere Studienleistungen und Prüfungsarten sind:

(1) Kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben

Kursbegleitende mündliche und/oder schriftliche Aufgaben (z. B. Kurzreferate, Protokolle, Berichte, Projektarbeiten, Rechercheaufgaben, Portfolios etc.) sind mindestens

zwei und höchstens acht über die Kursdauer verteilte Leistungen mit einer Dauer von jeweils zehn bis maximal 90 Minuten, die von der bzw. dem Lehrenden überprüft und benotet werden. Art, Umfang und Dauer richten sich nach den Fachspezifischen Bestimmungen der jeweils beteiligten Fächer und werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(2) Protokoll

Ein Protokoll ist die schriftliche Zusammenfassung einer Veranstaltungseinheit im Umfang von 2 bis 3 Seiten. Sie fasst die wesentlichen Inhalte sowie den Diskussionsstand einer Veranstaltungseinheit pointiert zusammen.

(3) Literaturbericht/Exzerpt

Der Literaturbericht bzw. das Exzerpt ist eine kurze schriftliche Ausarbeitung im Rahmen von 1-4 Seiten, die sich in mehrere Abschnitte gliedert und innerhalb von 1 Woche bis 6 Monaten auszuarbeiten ist. Sie fasst die zentralen Aussagen eines Textes oder Buches zusammen und reflektiert das Lese- und Lernerlebnis. Die konkrete Dauer und der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(3) Bericht/Lerntagebuch

Der Bericht bzw. das Lerntagebuch ist eine kursbegleitende von einer bzw. einem Studierenden oder einer Gruppe von Studierenden anzufertigende schriftliche Ausarbeitung, die in mehrere Abschnitte gegliedert ist. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 1 Woche bis 6 Monate, der Umfang soll 10 bis 15 Seiten nicht überschreiten. In Form eines Tagebuches beschreibt der Bericht ausführlich die jeweiligen Arbeitsschritte und Erfahrungen, die die bzw. der Studierende oder die Gruppe im Rahmen des betreffenden Moduls gemacht hat, fasst die Ergebnisse der Arbeit reflektierend zusammen und misst sie an den Erwartungen, die die Studierenden vor dem Besuch des Moduls hatten. Der Bericht kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach den Sätzen 1 und 2 erfüllt. Die Gruppe soll nicht mehr als drei Personen umfassen. Ziel ist es, den Entwicklungsprozess des Lernens kritisch zu reflektieren. Die konkrete Dauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(4) Rechercheaufgabe

Die Rechercheaufgabe erfordert von einem bzw. einer Studierenden das eigenständige Beschaffen von relevanten Informationen zu einem (vorstrukturierten) Recherchethema. Als Quellen für die Recherche kommen persönliche Gespräche mit Fachleuten, Fachliteratur oder das Internet in Frage. Durch die Vorstrukturierung des Recherchethemas werden bereits hilfreiche Schlüsselwörter vorgegeben. Die Rechercheergebnisse werden in einer eigenständigen schriftlichen Ausführung festgehalten (3-5 Seiten pro Recherchethema) und die Quellen benannt. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 1 Woche bis 6 Monate. Die konkrete Dauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(5) Projektarbeit/Künstlerische und gestalterische Projektarbeit

Die Projektarbeit besteht aus der kursbegleitenden Konzeption, Planung und Anfertigung einer praktischen Arbeit oder, bei umfangreichen Projekten, eines Teils oder Abschnitts einer solchen Arbeit. Die Projektarbeit kann auch in Form einer Gruppen-

arbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Satz 1 erfüllt. Die Gruppe soll nicht mehr als drei Personen umfassen.

Die Projektarbeit kann auch künstlerische oder gestalterische Formate umfassen. Hier sind verschiedene Formen denkbar, z.B. das Verfassen literarischer Texte, die Erstellung visueller oder audiovisueller Beiträge oder elektronische Formate wie Websites, Social-Media-Beiträge usw. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 1 Woche bis 6 Monate, der Umfang soll bei schriftlichen Arbeiten 3-15 Seiten nicht überschreiten. Bei digitalen Arbeiten soll das Ergebnis einzeln oder in einer Gruppe in 5 bis 20 Minuten (mind. 5 Min. pro Person) zu präsentieren sein. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(6) Digitales Werkstück

Ein digitales Werkstück besteht aus der kursbegleitenden Konzeption, Planung und Anfertigung einer praktischen Arbeit. Das digitale Werkstück beinhaltet die Erstellung einer Projektarbeit im elektronischen Format, etwa eines Podcasts, einer Website, einer virtuellen Ausstellung, eines Kurzfilmes, eines Social-Media Auftritts, eines Zoom-Seminars etc. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 1 Woche bis 6 Monate. Das Ergebnis des digitalen Werkstücks soll einzeln oder in einer Gruppe in 5 bis 20 Minuten (mind. 5 Min. pro Person) zu präsentieren sein. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(7) Portfolio

Das Portfolio ist die Dokumentation einer Prüfungs- oder Studienleistung im Umfang von 10-15 Seiten, die im Rahmen einer modulbezogenen Vertiefung im begleiteten Selbststudium erbracht wird. Sie ist als Sammelmappe zu gestalten, die Arbeitsblätter, Arbeitsproben und einzelne Aufgaben im Rahmen des Moduls umgreift. Ziel ist es, den Entwicklungsprozess des Lernens zu dokumentieren. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 1 Woche bis 6 Monate. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(8) Essay

Der Essay ist eine kurze schriftliche Ausarbeitung, in der eine wissenschaftliche Fragestellung in freier Form bearbeitet und reflektiert wird (Umfang ca. 3-5 Seiten). Der Bearbeitungszeitraum beträgt 1 Woche bis 6 Monate. Die konkrete Dauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(9) Präsentation/Gruppenarbeit

Eine Präsentation ist ein mündlicher Vortrag über ein vorgegebenes oder ein von der bzw. dem Studierenden bzw. der Studierendengruppe selbst gewähltes und mit der Prüferin bzw. dem Prüfer abgestimmtes Thema. Es kann zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas vorgesehen werden. Die Prüfungsdauer soll je zu prüfender Person mindestens 15 Minuten und höchstens 20 Minuten betragen. Die schriftliche Ausarbeitung soll 3-8 Seiten nicht überschreiten. Der konkrete Umfang und die konkrete Dauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

(10) Hausarbeit

Eine Hausarbeit ist die schriftliche Ausarbeitung eines vorgegebenen oder eines von der bzw. dem Studierenden selbst gewählten und mit der Prüferin bzw. dem Prüfer

abgestimmten Themas im Umfang von 10-15 Seiten, das im Rahmen des betreffenden Moduls behandelt wurde. Der Bearbeitungszeitraum beträgt maximal 6 Monate.

**Zu § 14
Bachelorarbeit**

Zu § 14 Absatz 2 Satz 1:

Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen die Basismodule und die Module des gewählten Majors erfolgreich absolviert werden. Es sind insgesamt 138 LP für die Zulassung zur Bachelorarbeit nachzuweisen.

**Zu § 15
Bewertung der Prüfungsleistungen**

Zu § 15 Absatz 3:

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls aus dem mittels Leistungspunkten gewichteten Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet. Diese Regelung gilt auch für das Abschlussmodul.

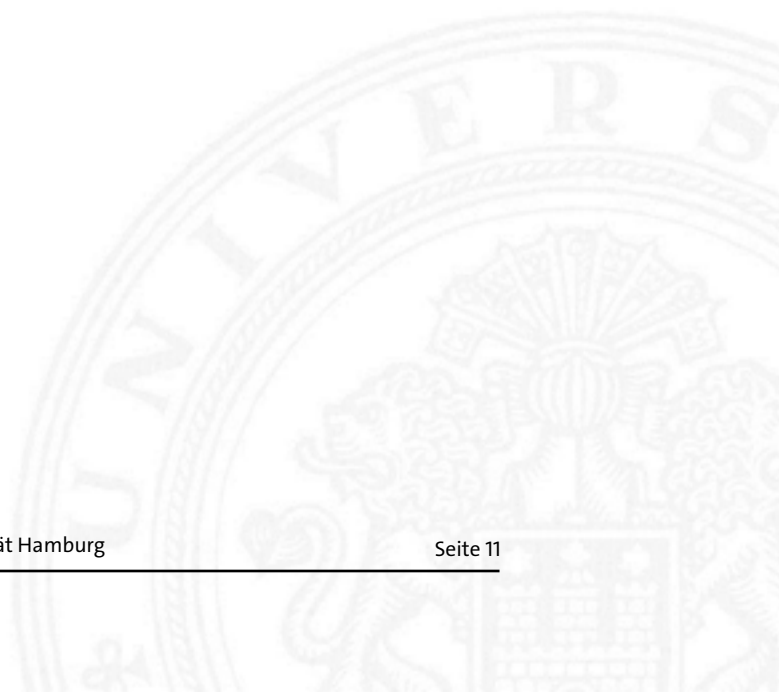
In den Anteil des Curriculums des Studiengangs an der Gesamtnote werden die Prüfungsleistungen aller Module außer der Basismodule einbezogen. Benotete Module und Lehrveranstaltungen aus dem Wahlbereich und dem Curricularbereich Studium Generale werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

II. Modulbeschreibungen

Der Bachelorstudiengang Liberal Arts and Sciences besteht aus folgenden Modulen:

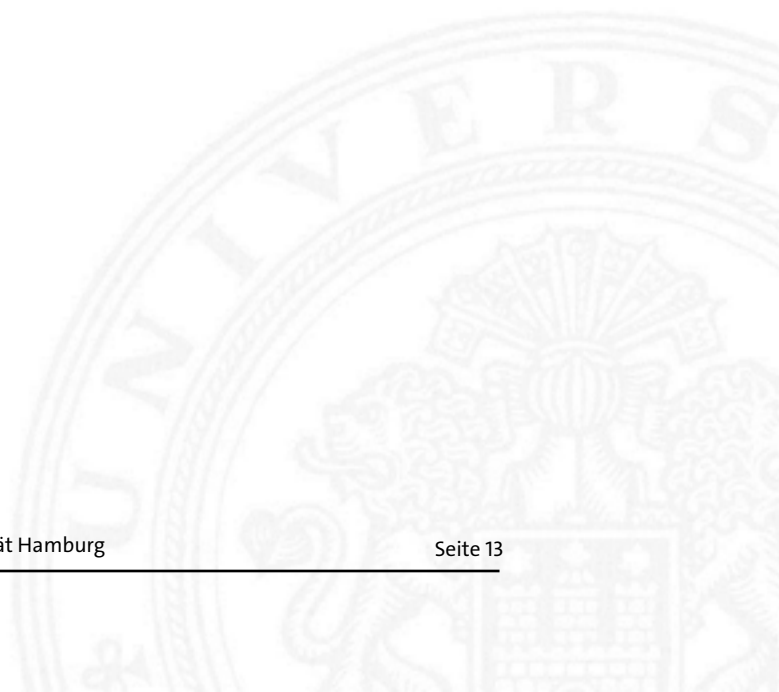
Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in Liberal Arts and Sciences Sigle: LAS-01	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben durch das Modul einen ersten Überblick über das Liberal Arts and Sciences Studium. Sie sind in grundlegende Themen wie die Geschichte von Liberal Arts und die Unterscheidung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften eingeführt. Zudem haben sie erste Einblicke in die zwei Major-Schwerpunkte, „Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“ sowie „Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän“ gewonnen. Die Studierenden haben sich eine plurale, interdisziplinäre Betrachtungsweise angeeignet und gelernt, sich in Debatten zu den Differenzen und Überschneidungen von Geistes- und Naturwissenschaften zu orientieren.
Inhalt	Das Modul führt grundlegend in das LAS-Studium ein. Es werden Einblicke in die Geschichte der Liberal Arts and Sciences vermittelt sowie ein Überblick über die zwei Major-relevanten Themenbereiche gegeben. Die Studierenden lernen zentrale Frage- und Problemstellungen in der Geschichte menschlichen Wissens, insbesondere der Naturwissenschaft und der Medizin, in langfristiger und globaler Perspektive kennen und reflektieren auf die Rolle der Wissenschaften und der Künste/Humanities. Die Verschränkung von Wissen und Gesellschaft im Kontext des Anthropozäns bildet einen weiteren Schwerpunkt der Reflexion und Analyse. Vorlesungen und Seminare sowie die begleitenden Übungen „What matters: Sciences“ und „What matters: Arts“ sind inhaltlich aufeinander bezogen und miteinander verzahnt.
Lehrformen	Vorlesung „Einführung in Liberal Arts and Sciences: Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“ (2 SWS) Seminar „Einführung in Liberal Arts and Sciences: Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“ (2 SWS) und Prüfung Übung „What matters: Sciences“ (2 SWS) Vorlesung „Einführung in Liberal Arts and Sciences: Körper, Gesundheit, Gesellschaft“ (2 SWS) Seminar „Einführung in Liberal Arts and Sciences: Körper, Gesundheit, Gesellschaft“ (2 SWS) und Prüfung Übung „What matters: Arts“ (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung, dem Seminar und an der Übung; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und im Seminar (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Klausur (90 Min.), die die Inhalte der Vorlesung und des Seminars abprüft, das Verfassen von 2-3 Essays à 3-5 Seiten oder ein Portfolio. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprachen: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung I: 60 Stunden, 2 LP Seminar I: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung: 60 Stunden, 2 LP Übung I: 60 Stunden, 2 LP Vorlesung II: 60 Stunden, 2 LP Seminar II: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung: 60 Stunden, 2 LP Übung II: 60 Stunden, 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	540 Stunden, 18 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester



Modultyp: Pflichtmodul Titel: Methoden Sigle: LAS-02	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen eine exemplarische Auswahl methodischer Zugänge verschiedener Disziplinen sowie interdisziplinäre methodische Ansätze. Sie haben sich grundlegende Paradigmen in der philosophischen, ideengeschichtlichen, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie künstlerischen Forschung erarbeitet. Auch mit Abläufen und Vorgehensweisen empirischer wissenschaftlicher Untersuchungen sind sie vertraut. Damit sind sie befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten und methodisch umzusetzen. Zeitgleich üben sie einen kritisch-reflexiven Umgang mit wissenschaftlichen Methoden ein.
Inhalt	Das Seminar vermittelt grundlegende methodische Ansätze von interdisziplinärer Relevanz. Dabei werden auch die gesellschaftlichen und erkenntnistheoretischen Prämissen aufgezeigt, um die Studierenden für einen wissenschaftstheoretisch fundierten kritisch-reflexiven Zugang zu Forschungsmethoden zu sensibilisieren. Die Werkstatt-Übung ermöglicht die gemeinsame Erprobung der erworbenen Methoden in philosophischen, ideengeschichtlichen, literaturwissenschaftlichen, ethnographischen, soziologischen oder künstlerischen Arbeiten. Im begleitenden Tutorium erwerben die Studierenden Kompetenzen in zentralen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Anfertigung wissenschaftlicher Texte, Präsentationstechniken etc. Die beiden Übungen Selbstreflexion und Mentoring eröffnen einen Raum, um Studienmotivation, -erwartungen und -ziele kritisch zu reflektieren und die Wahl des Majors zu begleiten.
Lehrformen	Seminar Methoden I (2 SWS) Übung (Werkstatt Methoden) (2 SWS) und Prüfung (Gruppenprojekt) Übung (Selbstreflexion) (1 SWS) Seminar Methoden II (2 SWS) und Prüfung (Projektarbeit) Übung (Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten) (2 SWS) Übung (Mentoring) (1 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminaren und Übungen; Erbringen von Studienleistungen im Seminar. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Modulprüfung: Präsentation der Ergebnisse des Gruppenprojektes in einem 15-20 minütigem Vortrag mit Visualisierung sowie Kreation einer Projektarbeit. Die Art der Prüfung und konkrete Bearbeitungsdauer werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar I: 90 Stunden, 3 LP Übung (Werkstatt Methoden): 60 Stunden, 2 LP und Gruppenprojekt: 90 Stunden, 3 LP Übung (Selbstreflexion): 60 Stunden, 2 LP Seminar II: 90 Stunden, 3 LP und Projektarbeit: 90 Stunden, 3 LP Übung (Tutorium Wissenschaftliches Arbeiten): 60 Stunden, 2 LP Übung (Mentoring): 60 Stunden, 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	600 Stunden, 20 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester



Modultyp: Pflichtmodul Titel: Trans- und interdisziplinäre Perspektiven Sigle: LAS-03	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben das Zusammenleben in der Gegenwart und die Komplexität historischer und aktueller Phänomene exemplarisch inter- und transdisziplinär erschlossen. Sie haben sich unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Gegenstände angeeignet und reflektieren Ansätze der Inter- und Transdisziplinarität kritisch. Die Studierenden haben sich in den Seminaren relevante Themen für das inter- und transdisziplinäre Forschen selbstständig erschlossen. Im Rahmen der Ringvorlesung lernen sie zudem Interdisziplinarität als gelebte wissenschaftliche Praxis kennen.
Inhalt	Gegenstand des Moduls sind inter- und transdisziplinäre Herangehensweisen zur Bearbeitung der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Frage nach Modellen fachübergreifender Zusammenarbeit in der Wissenschaft spielt ebenso eine Rolle wie die unterschiedliche Betrachtungsweise aktueller Themen in den einzelnen Fächern. Innovative Lehrformate ermöglichen die praktische Erfahrbarkeit von Inter- und Transdisziplinarität.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS) + Prüfung Ringvorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS) + Prüfung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung und dem Seminar; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und im Seminar (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Anfertigung von 2-3 Essays à 3-5 Seiten im Rahmen des Semesters oder einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung, 60 Stunden, 2 LP Seminar I, 90 Stunden, 3 LP Ringvorlesung, 60 Stunden, 2 LP Seminar II, 90 Stunden, 3 LP Prüfung, 120 Stunden, 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	420 Arbeitsstunden, 14 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Sprachen	
Sigle: LAS-04	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Grundkenntnisse in einer angebotenen Fremdsprache erworben oder erweitern bereits vorhandene Grundkenntnisse in einer Fremdsprache. Dies umgreift grundlegende oder erweiterte Kenntnisse im Hinblick auf Wortschatz, Grammatik, Pragmatik und Sprachgebrauch. Die Studierenden haben sich so Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksweise angeeignet.
Inhalt	Richtet sich nach den Modulbeschreibungen des jeweiligen Faches.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung A Sprachlehrveranstaltung B Sprachlehrveranstaltung C
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Ausnahmen werden ggf. durch die Vorgaben der jeweiligen Sprachlehrveranstaltung definiert (etwa bei Schulsprachen)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Prüfungsleistungen in den drei Sprachlehrveranstaltungen: In der Regel zwei bis acht kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben, oder eine schriftliche Klausur (Dauer max. 120 Min) oder eine mündliche Prüfung (Dauer max. 30 Min). Art, Umfang und Dauer der Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	240 Arbeitsstunden, 8 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	240 Arbeitsstunden, 8 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

(A) Module im Major „Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in eine Wissenschaft Sigle: LAS-05	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Einblick in eine Wissenschaft erhalten, die sich mit dem Major-Schwerpunkt „Wissenschaftsgeschichte und Wissenskulturen“ gut verknüpfen lässt. Dadurch haben sie gelernt, sich in die Arbeitsweise eines Faches einzuarbeiten und sich interdisziplinär aufzustellen.
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen führen in die wesentlichen Inhalte und Gegenstandsbereiche der Wissenschaft ein. Die Inhalte richten sich nach dem Angebot der Kooperationsbereiche.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar/Übung (2 SWS) und Prüfung Seminar/Übung unter Mitwirkung von Tutoren (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Vorlesungen, Seminaren und/oder Übungen; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und im Seminar (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: In dem Seminar wird eine Prüfung abgehalten, in der Regel in Form einer Hausarbeit (10-15 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) oder die vom jeweiligen beteiligten Fach in den fachspezifischen Bestimmungen festgelegte Prüfungsart. Die Art der Prüfung, die konkrete Bearbeitungsdauer sowie der konkrete Bearbeitungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung, 3 LP, 90 Stunden Seminar/Übung, 3 LP, 90 Stunden + Prüfung, 3 LP, 90 Stunden Seminar/Übung, 3 LP, 90 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Wissenschaftsgeschichte und -theorie Sigle: LAS-06	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein vertieftes historisches und methodisches Wissen in Bezug auf eine Epoche der Entwicklung der Naturwissenschaft und der Technik. Sie haben Grundkenntnisse in Bezug auf die logische Struktur und Dynamik wissenschaftlicher Theorien erworben. Sie können auf die Beziehung zwischen Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie reflektieren und diese Kenntnisse und Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit den historischen und methodischen Grundlagen wissenschaftlicher Disziplinen erfolgreich einbringen.
Inhalt	Gegenstand ist die Einführung in Probleme, Methoden und Resultate der Wissenschaftsgeschichte und der Wissenschaftstheorie. Dabei erlangen die Studierenden Grundlagenwissen zur historischen Entwicklung der Naturwissenschaften bzw. der Naturphilosophie sowie der Technik bezogen auf eine der Epochen: Frühe Hochkulturen und Antike; Mittelalter und Renaissance; 17. und 18. Jahrhundert; 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, wie etwa: Was ist Wissen? Was zeichnet wissenschaftliche Theorien aus? Wie kann man ihre Entwicklung durch wissenschaftstheoretische Modelle erfassen? Was trennt und was vereint naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Methodik und Erkenntnis?
Lehrformen	Vorlesung I (2 SWS) Vorlesung II (2 SWS) Seminar I (2 SWS) und Prüfung Seminar II (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Vorlesungen und den Seminaren; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und den Seminaren (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die konkrete Bearbeitungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung I: 60 Stunden, 2 LP Vorlesung II: 60 Stunden, 2 LP Seminar I: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung: 150 Stunden, 5 LP Seminar II: 90 Stunden, 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	450 Stunden, 15 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Wissenskulturen im historischen Wandel	
Sigle: LAS-07	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kompetenzen zur Erschließung verschiedener historischer und/oder ethnologischer und kulturwissenschaftlicher Gegenstände und Fragestellungen erlangt. Sie können das erworbene Wissen im Rahmen einer Hausarbeit anwenden und sind in der Lage, sich selbstständig mit einem wissenschaftlichen Thema auseinanderzusetzen.
Inhalt	Gegenstand ist der Wandel von Wissen in seinen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten. Ein besonderer Fokus liegt auf Umbruchphasen von Wissenssystemen wie etwa in der Frühen Neuzeit in Europa. Einen weiteren Schwerpunkt bilden außereuropäische Wissenskulturen. Der Wissensbegriff schließt praktische und theoretische Wissensformen etwa in Verwaltung und Religion ein.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar I (2 SWS) + Prüfung Seminar II (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung und den Seminaren; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und den Seminaren (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die konkrete Bearbeitungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 60 Stunden, 2 LP Seminar I: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung, 120 Stunden, 4 LP Seminar II: 90 Stunden, 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Politische Epistemologie	
Sigle: LAS-08	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einschlägige Fragestellungen des Moduls aus verschiedenen fachlichen Perspektiven wie etwa der Soziologie und der Philosophie oder der Perspektive naturwissenschaftlich Forschender kennengelernt und sich eingehend mit einer Auswahl aktueller Phänomene befasst.
Inhalt	Gegenstand sind die gesellschaftliche Verfasstheit von Wissenschaft, die gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Folgen von Wissenschaft und Technik und die daraus folgenden Fragen der Ethik und der Verantwortung der Wissenschaft.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar I (2 SWS) + Prüfung Seminar II (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung und den Seminaren; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und in den Seminaren (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die konkrete Bearbeitungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 60 Stunden, 2 LP Seminar: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung, 120 Stunden, 4 LP Seminar: 90 Stunden, 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

(B) Module im Major „Körper, Gesundheit, Gesellschaft: Leben im Anthropozän“

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Klinische Medizin Sigle: LAS-09	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Einblicke in die klinische Medizin erhalten. Sie haben entlang verschiedener Leitkrankheiten grundlegende Kenntnisse etwa in Physiologie, Anatomie oder Biochemie des menschlichen Körpers erlangt. Die konkreten Qualifikationsziele richten sich nach dem Kooperationsbereich.
Inhalt	Inhalte des Moduls können z.B. sein: Allgemeinmedizin, Präventive Medizin, Psychosoziale Medizin, Infektionsmedizin. Die konkreten Inhalte richten sich nach dem Angebot des Kooperationsbereichs.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar/Übung (2 SWS) und Prüfung Seminar/Übung unter Mitwirkung von Tutoren (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Vorlesungen, Seminaren und/oder Übungen; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und im Seminar (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: In dem Seminar wird eine Prüfung abgehalten, in der Regel in Form einer Hausarbeit (10-15 Seiten, maximale Bearbeitungszeit 6 Monate) oder die vom jeweiligen beteiligten Fach in den Fachspezifischen Bestimmungen festgelegte Prüfungsart. Die Art der Prüfung, die konkrete Bearbeitungsdauer sowie der konkrete Bearbeitungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung, 3 LP, 90 Stunden Seminar/Übung, 3 LP, 90 Stunden + Prüfung, 3 LP, 90 Stunden Seminar/Übung, 3 LP, 90 Stunden
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Körperkulturen und Gesundheitsdiskurse historisch („Kritisch erkennen“) Sigle: LAS-10	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben das wissenschaftliche Arbeiten im Themenbereich des Moduls anhand verschiedener historischer Gegenstände und Fragestellungen erschlossen und unterschiedliche geschichts- und kulturwissenschaftliche Methoden erprobt. Sie haben grundsätzliche Kenntnisse von Körper- und Gesundheitskonzepten in interdisziplinärer Perspektive erworben und sind in der Lage, methodologische Konsequenzen theoretisch nachzuvollziehen. Sie können das erworbene Wissen im Rahmen einer Hausarbeit anwenden und sind in der Lage, sich selbstständig mit einem Thema wissenschaftlich auseinanderzusetzen.
Inhalt	Kritisch erkennen: Gegenstand des Moduls sind die historische Verfasstheit und Wandelbarkeit von Körper- und Gesundheitskonzepten und deren Abhängigkeit von kulturellen und gesellschaftlichen Ordnungen. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Medizingeschichte, der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte und der Kulturgeschichte von Körperkulturen und Gesundheitsdiskursen. Ein spezifischer Fokus wird auf die Diskursgeschichte in den Künsten, insbesondere in Literatur und Theater sowie auf Perspektiven außereuropäischer Geschichte gelegt.
Lehrformen	Vorlesung I (2 SWS) Vorlesung II (2 SWS) Seminar I (2 SWS) und Prüfung Seminar II (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Vorlesungen und den Seminaren; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und den Seminaren (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die konkrete Bearbeitungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung I: 60 Stunden, 2 LP Vorlesung II: 60 Stunden, 2 LP Seminar I: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung: 150 Stunden, 5 LP Seminar II: 90 Stunden, 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	450 Stunden, 15 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Wissenskulturen im interdisziplinären Feld („Kreativ gestalten“) Sigle: LAS-11	
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, Wissenskulturen am Beispiel verschiedener systematischer Gegenstände und Fragestellungen sowie unter Anwendung unterschiedlicher geistes- und sozialwissenschaftlicher sowie künstlerischer Methoden zu erarbeiten. Sie haben ihr Wissen zu interdisziplinären Körper- und Gesundheitskonzepten ausgebaut und können es in ihrem wissenschaftlichen Arbeiten anwenden.
Inhalt	Das Modul erweitert bereits erworbene Kenntnisse von Gesundheit und Gesellschaft in den Geistes- und Sozialwissenschaften und legt einen Fokus auf die Interdisziplinarität von Körperwissen und/oder Praktiken der Gegenwart.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS) und Prüfung Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung und den Seminaren; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und den Seminaren (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die konkrete Bearbeitungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 60 Stunden, 2 LP Seminar: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung, 120 Stunden, 4 LP Seminar: 90 Stunden, 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Politiken und Ökonomien des Medikalen („Öffentlich involvieren“)	
Sigle: LAS-12	
Qualifikationsziele	Studierende haben einschlägige Fragestellungen des Moduls aus den verschiedenen fachlichen Perspektiven kennengelernt und sich eingehend mit einer Auswahl solcher Fragestellungen auseinandergesetzt. Sie sind in der Lage, die erlangten Kenntnisse anhand ihrer erworbenen historischen und theoretischen Kompetenzen kritisch zu reflektieren.
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Einblicke in Felder des Medikalen. Gegenstand sind z.B. Gesundheitsökonomie, Bio-Governance, Global-Health oder Gesundheitskommunikation sowie die kritische Reflexion auf diese ökonomischen, politischen und kommunikationslogischen Einbettungen und Durchdringungen des Medikalen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS) und Prüfung Seminar (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Vorlesung und den Seminaren; Erbringen von Studienleistungen in der Vorlesung und in den Seminaren (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Die konkrete Bearbeitungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 60 Stunden, 2 LP Seminar: 90 Stunden, 3 LP + Prüfung, 120 Stunden, 4 LP Seminar: 90 Stunden, 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Zwei bis vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

(C) Von beiden Majors geteilte Module

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Reflexionsräume Sigle: LAS-13	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben das erworbene Wissen, ihren persönlichen Lernprozess und die Herausforderungen interdisziplinärer Herangehensweisen kritisch reflektiert. In den begleitenden Übungen haben die Studierenden Grundlagenkompetenzen der Geistes- und Humanwissenschaften erworben, die zu selbstständigem Lernen und Forschen befähigen.
Inhalt	Gegenstand ist die gemeinsame Erarbeitung übergreifender und aktueller Themen im Rahmen eines Retreats oder einer Exkursion. Ziel ist eine prozessuale und kreative Aufarbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas. In drei Übungen werden zudem geistes- und humanwissenschaftliche Grundlagenkompetenzen eingeübt.
Lehrformen	2 Retreats/Exkursionen (2x2 = 4 SWS) + 2 Projektarbeiten Seminar I (2 SWS) Seminar II (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Retreats oder Exkursionen sowie eine begleitende Projektarbeit; Erbringen von Studienleistungen in den Retreats oder Exkursionen. Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Modulprüfung: Projektarbeit. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Zwei Retreats/Exkursionen, 180 Stunden, 6 LP Zwei Projektarbeiten, 180 Stunden, 6 LP Zwei Seminare, 180 Stunden, 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	540 Stunden, 18 Leistungspunkte
Dauer	Vier Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Forschung und Digitalität Sigle: LAS-14	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Grundlagen der digitalen Forschung und digitalen Aufbereitung von Forschungsergebnissen erlernt. Sie haben zudem erste Kenntnisse der Digital Humanities und der Data Literacy erworben und zeitgleich digitale Präsentationsformen erprobt.
Inhalt	Im Forschungsmodul stehen das eigenständige (Er-) Forschen und die Ausbildung digitaler Kompetenz im Fokus. In einer Forschungswerkstatt Digitalität wird die Relevanz digitaler Zugänge und Methoden gemeinsam reflektiert und erprobt. Ziel ist die Herstellung eines digitalen Werkstücks wie etwa eines Podcasts, einer Website, einer virtuellen Ausstellung, eines Kurzfilmes, eines Social-Media Auftrittes, eines Zoom-Seminars etc.
Lehrformen	Forschungswerkstatt Digitalität (2 SWS) und Prüfung (Digitales Werkstück) Seminar Digital Humanities (2 SWS) Übung digitale Kompetenz (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Erbringen von Studienleistungen (Art und Anzahl werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben). Modulprüfung: Anfertigung eines digitalen Werkstückes. Sprache: deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Forschungswerkstatt Digitalität, 60 Stunden, 2 LP + Prüfung (Digitales Werkstück), 60 Stunden, 2 LP Seminar Digital Humanities, 90 Stunden, 3 LP Übung (Tutorium wiss. Arbeiten und digitale Kompetenz), 60 Stunden, 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	270 Stunden, 9 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Abschlussmodul Sigle: LAS-15	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben gelernt, selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten und das erworbene Fachwissen auf eine bestimmte Datenmenge oder einen bzw. mehrere Texte/Medien anzuwenden. Sie haben das gestellte Thema in dem Forschungsfeld situiert und es in einer systematischen Struktur präsentiert. Die Studierenden haben selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung verfasst und sind in der Lage, ihr Fachwissen und ihre Fähigkeit zu kritisch-vernünftigem Denken mündlich zu präsentieren. Eine interdisziplinäre Betreuung der BA-Arbeit wird angestrebt.
Inhalt	Vorstellung eines Exposés zur Bachelorarbeit im Kolloquium, Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens, Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit und Vorbereiten und Ablegen der Verteidigung der Bachelorarbeit.
Lehrformen	Kolloquium (1 SWS) BA-Arbeit Mündliche Prüfung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss aller Pflichtmodule
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Liberal Arts and Sciences (B.A.)
Modulabschluss	Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung: aktive und regelmäßige Teilnahme am Kolloquium Art: Bachelor-Arbeit (25-30 Seiten; Bearbeitungszeit: drei Monate) + mündliche Prüfung (30 Minuten) Sprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Kolloquium, 60 Stunden, 2 LP Bachelor-Arbeit, 240 Stunden, 8 LP Mündliche Prüfung, 60 Stunden, 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	360 Stunden, 12 Leistungspunkte
Dauer	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

Zu § 23 Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/2024 aufnehmen.

Hamburg, den 11. September 2023
Universität Hamburg